Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 6 (1916)

Heft: 24

Artikel: Ein altes Berner (Oberländer) Küherlied

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-637462

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alpaufzug im Berner Oberland. (Nach einem alten Holzschnitt.)

Ein altes Berner (Oberländer) Küherlied.

Hiehäre=n=ihr Senne!
Hie gä wer üs z'chenne!
Wär welt si doch schäme,
We d'Herrelüt chäme
U luegte=n=is a?
Wier ließe si gugge,
Zletscht würde ne d'Mugge
Wohl no vergah.

Wier Oberländer sy rächti Burs,
Wier heis de=n=andere use;
Wier stige über Grat u Flueh
De Gemscheni u dem Himmel zue.
Es tuet=n=is niene gruse.

Die Lüt i de Stedte,
Me meinti si hette
Der Himmel uf Erde
U keinerlei B'schwerde.
E jere ja, ja!
Me cha=n=i de Muure
O süfze=n=u truure
U Chummer ha.

Drum fahre=n=i viel lieber z'Alp
Mit Chalb u Chue im Meye.
De ha=n=i gwüß di bessri Sach,
I läbe da, wie d'Fisch im Bach,
U juze=n=u juheie.

I sydige Hose,
Schön putzt wie Franzose,
Chunt mänge mit Fraue
Di Bärge cho g'schaue.
Sie weiße=n=u chlage,
D'Hitz tuet si hert plage,
Es drückt si d'r Schueh.

Wier Senne si viel chächer Lüt,
Als die da unte z'Bäre,
Si gäbe wohl viel tusig Pfund,
We si so früsch u starch u gsund
Wie wier hie obe wäre.

D'ihr gumpet u springet,
D'ihr tanzet u singet!
He nu, haselieret!
He nu, jubilieret!
Wier gönne=n=echs scho.
Wier hei üsi Freude
Uf Bärge=n=u Weide
Im Summer o!

We=n=a=ne me Ort e Bärgdorf ist,
So gah wier eis ga schwinge,
Wier tanze=n=öppe o=n=e chli
U bi me Schlückli chüeli Wy
Cheu wier gar lustig singe.

Di g'malete Fraue,
Die gaht ihr ga g'schaue.
Ihr cheut ech vergaffe
U gumpe wie d'Affe
Ganz zue=n=e hi.
I gäb ech mis Eisi
Doch nit drum, das weiß i —
I b'häbs für mi.

I juze=n=eis am Samstig z'Nacht,
Wenn ich i d's Dörfli chume,
De schenkt es mier vom Beste fry
Bem Monschin underm Fenster i
U fragt: chunst gli meh ume.

Ihr Lüt i de Stedte,
Weit ihr mit üs wette:
Wier si besser z'friede
Als ihr syt dert niede,
Wier tuschete nit,
Ihr Herre vo Bäre.
Juheie träräre,
Nei wäger nit!

Wier Oberländer sy rächti Burs,
Wier heis de=n=andere=n=use;
Meu Summer u Winter lustig sy,
Sygs bi der Milch, sygs de bim Wy,
Keitweders tuet is gruse.